

# Zorro besucht das KMH-Musiklager

Die Knabenmusik Herisau (KMH) weilte während der zweitletzten Sommerferienwoche im Musiklager in Bischofszell. Es wurde fleissig geprobt, Sport getrieben, Zorro trieb sein Unwesen und natürlich kam auch die Pflege der Kameradschaft nicht zu kurz.

Bei strahlendem Sonnenschein trafen sich die 23 Lagerteilnehmer am Sonntagmittag, 26. Juli auf dem Herisauer Ebnet. Nach der ersten Begrüssung und dem Verladen der Gepäckstücke, konnte das Musiklager 2009 endlich beginnen. Mit den Velo's fuhren die Lagerteilnehmer via Gossau-Niederwil nach Bischofszell und erreichten nach gut eineinhalb Stunden das Ziel.

## **Gute Probenarbeit – Gute Auftritte**

Am Sonntagabend stand bereits die erste Gesamtprobe auf dem Programm. Die von Dirigentin Andrea Schöb am Nachmittag verteilten Noten wurden zum ersten Mal angespielt und erwartungsgemäss war dies noch kein Hörgenuss. Dies änderte sich jedoch rasch, da in den Registerproben von Montag bis Mittwoch, unter der Leitung von Rebecca Lüchinger, Andreas Koller, Stefan Herzig und Roman Heierle, intensiv daran gearbeitet wurde. An der Gesamtprobe vom Montagabend tönnten „Concerto d'Amore“, „Don't cry for me Argentina“ oder auch der Marsch „Zaza“ vielversprechend. Am Donnerstagnachmittag galt es zum ersten Mal ernst und das Gelernte konnte beim Ständchen im Altersheim Bürgerhof, von welchem die KMH bereits erwartungsvoll erwartet wurde, zum Besten gegeben werden. Nach diesem Auftritt blieb nochmals genügend Zeit für den letzten Feinschliff, damit auch der Auftritt an der Bundesfeier in Schweizersholz erfolgreich über die Bühne gehen konnte. Nebst dem einstudierten Konzertprogramm spielte die KMH passend zur 1. Augustfeier die Schweizer Nationalhymne sowie das Thurgauerlied.

## **Sportliche KMH**

Die Lagerwoche bestand jedoch nicht nur aus Musizieren und Üben, denn auch Bewegung ist ein wichtiger Bestandteil eines Lagers. Für das Rahmenprogramm bzw. Sportprogramm konnten die beiden Neu-Ehemaligen der KMH, Reto Giacomelli und Sandra Tanner, gewonnen werden. Die Beiden sorgten für abwechslungsreiche sportliche Betätigungen, bei welchen auch der Teamgeist eine wichtige Rolle spielte. So standen nebst der täglichen Morgenfitness auch ein Fussball- und Frisbeespiel, ein OL durch die Stadt Bischofszell oder auch ein Parcours rund ums Lagerhaus auf dem Programm. Für Abkühlung sorgten die Besuche in der Bischofszeller Badi oder auch die spontanen Wasserschlachten auf dem Lagergelände.

## **Feuerwehr und Zorro sorgen für Gesprächsstoff**

Das diesjährige Spezialprogramm führte die Lagerteilnehmer am Mittwochnachmittag zum Depot der Feuerwehr Bischofszell. Kommandant Marcel Weibel erklärte der interessierten Gruppe die Arbeit der Feuerwehr und selbstverständlich konnten die Fahrzeuge begutachtet werden. Auf grosses Interesse stiess das Hubrettungsfahrzeug, auf welchem die Mutigen den Korb besteigen konnten und auf einer Höhe von 32 Meter die Aussicht auf die Stadt Bischofszell geniessen konnten.

Für weiteren intensiven Gesprächsstoff sorgte die Zorro-Familie Die Familie, bestehend aus vier Personen, hatten verschiedene Aufgaben zu erfüllen, ohne dabei erwisch zu werden. Jeden Abend fand die Gerichtsverhandlung statt, an welcher das

Volk (alle Lagerteilnehmer), maximal zwei verdächtige Personen anklagen konnten, von dem sie überzeugt waren, dass es sich dabei um Zorro oder jemanden aus seiner Familie handelte. Sollte das Volk den Zorro enttarnt haben war das Spiel zu Ende. Die Zorro-Familie stellte sich sehr geschickt an und erfüllte die ihr gestellten Aufgaben (Tee grün färben, Zorrofahne am Fahnenmast aufhängen, Zorro-Z an Spiegel malen, etc.) ohne erwischt zu werden. Daher konnten die Zorro-Mitglieder, Claudia Frischknecht und Andrea Schöb erst an der letzten Gerichtsverhandlung enttarnt werden und wurden vom Volk mit Kissen „gesteinigt“. Da die beiden anderen Familienmitglieder Sabrina Carrera und vor allem Ursina Bachmann als Zorro nicht enttarnt wurden hat die Zorro-Familie das Volk besiegt und demzufolge das Spiel gewonnen.

### **Jede Lagerwoche geht einmal zu Ende**

Am Sonntagvormittag, 2. August hiess dann bereits wieder Koffer packen, Lagerhaus reinigen und mit dem Velo Richtung Appenzellerland hinauf zu fahren. Kurz vor Mittag trafen die Jugendlichen in Herisau ein. Gemeinsam wurde die Lagerwoche singend im Kreis abgeschlossen und alle kehrten müde, aber um viele Erlebnisse reicher nach Hause zurück.

Claudia Frischknecht